

**An die Mitglieder der Hochschule für Künste Bremen****24. August 2020****Gemeinsam für das Wintersemester 20/21 planen****MEHR PRÄSENZ – ABER KEINE SORGLOSIGKEIT**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Studentinnen, liebe Studenten,

ein ebenso intensives wie eigenartiges Sommersemester liegt hinter uns. Die Corona-Monate haben uns auf die Probe gestellt – und tun es weiterhin. Wir alle arbeiten in dieser Zeit der vielen Ungewissheiten produktiv zusammen und machen das Beste aus der Situation. Dabei stoßen wir aber auch an Grenzen – persönlich wie beruflich.

Aus diesem Grunde schreibe ich Ihnen und Euch: Um Einblick zu geben, was es für die Planung des Wintersemesters zu bedenken gilt und wie wir ohne übertriebene Angst, aber auch ohne die Risiken zu unterschätzen, das Wintersemester 20/21 angehen.

Einerseits ist **weiterhin Vorsicht geboten**: Die derzeitige Mischung aus Erschöpfung, Überdross an Corona-Themen und der absolut verständlichen Sehnsucht nach unbeschwerten Zeiten, die viele von uns ergriffen hat, ist riskant. Wir befinden uns in der **gefährlichen Phase einer Pandemie**, in der man sich an das Risiko gewöhnt hat und viele zunehmend unvorsichtig werden. Zunächst fast unbemerkt ist die Zahl der täglichen Neuinfektionen in Deutschland wieder angestiegen, hat in diesen Tagen die 2.000er Marke überschritten und steigt stetig weiter.

Andererseits fordern viele HfK-Angehörige wieder möglichst viel Präsenz im WiSe 2020/2021: So erhöht sich täglich – auch während der Urlaubszeit – der interne Druck in der HfK, zu so viel Präsenzlehre wie möglich zurückzukehren. **Ein Semester wie das vergangene soll sich so nicht wiederholen.**

Unter diesen durchaus widersprüchlichen Rahmenbedingungen plant das Rektorat in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen das WiSe 2020/2021. Unser Ziel ist es, **so viel Präsenz wie möglich** unter den geltenden Rahmenbedingungen zu ermöglichen und dabei im Fall einer Infektion den Betrieb an der HfK nur im kleinstmöglichen Rahmen unterbrechen zu müssen. Es werden parallel die Szenarien „**Hybrid**“ mit mehr Präsenzanteilen und „**Online**“ im Falle eines Lockdowns entwickelt, um jederzeit auf aktuelle Entwicklungen der Lage reagieren zu können.

Für die Planung von Präsenzveranstaltungen steht die Frage der Kapazität unserer Räume bei Einhaltung der Hygienevorschriften im Vordergrund.

Durch

- die detaillierte Analyse jedes einzelnen Raumes, seiner Nutzung, Möblierung und Lüftungsmöglichkeiten,
- die Entwicklung von Aktivitätsprofilen unterschiedlicher Tätigkeiten und den spezifischen Eigenschaften von Instrumenten und Gesang und
- die Entwicklung von alternativen Nutzungsszenarien für jeden Raum

konnten wir in Abstimmung mit unserer Betriebsärztin und dem Arbeitssicherheitsbeauftragten die Sicherheitsabstände, den Raumbedarf pro Person und die Lüftungspausen verringern und damit unsere **verfügbare Kapazität** unter den derzeit geltenden Rahmenbedingungen **erhöhen**.

Wir haben weiterhin die Möglichkeit, durch die Anmietung externer großer Räume Arbeitsmöglichkeiten für größere Gruppen bereitzustellen.

Aber trotz all dieser Maßnahmen werden wir bei der jetzigen Einteilung und Zuordnung der Räume bei Weitem nicht den „normalen“ Bedarf an Präsenz des Wintersemesters 2020/21 abdecken können.

Das bedeutet voraussichtlich:

- Bei bestimmten Lehrveranstaltungen müssen Gruppengrößen verringert und Lehrveranstaltungen „gedoppelt“ werden.
- Es sind hybride Formate zu entwickeln, die es ermöglichen, bestimmte Veranstaltungen zeitgleich präsent und online durchzuführen.
- Bestimmte Lehrveranstaltungen werden zugunsten anderer Kurse, die auf eine Präsenzmöglichkeit wie z.B. in Werkstätten angewiesen sind, durchgehend online stattfinden müssen.
- Die Zuordnung der vorhandenen Raumgrößen wird entsprechend der Bedarfe der einzelnen Lehrveranstaltungen erfolgen.
- Es können interne „Umzüge“ und Veränderungen von Raumgrößen erforderlich werden.

**Voraussetzung für mehr Präsenz ist die Bereitschaft aller Hochschulangehörigen, weiterhin mitzudenken und mitzuwirken.** Es geht darum, die Möglichkeiten der veränderten und sich voraussichtlich weiterhin verändernden Bedingungen für unsere Anforderungen auszuloten. Die vielen konstruktiven Vorschläge und Beschreibungen der jeweiligen Bedarfe aus allen Bereichen der HfK sind bei Planung und Umsetzung der Maßnahmen eine große Unterstützung, für die ich mich ausdrücklich bedanken möchte.

**Die Bewältigung der Corona-Krise ist eine große gemeinsame und solidarische Aktion.** Diese Solidarität bedeutet auch, nicht sorglos zu werden und weiterhin zum Schutz aller verantwortungsvoll zu handeln. An der HfK gab es bisher noch keinen Infektionsfall, was unser aller unermüdlichem Engagement und großer Disziplin zu verdanken. Wir setzen nun alles daran, dass dies so bleibt. **Mehr Präsenz bedeutet mehr gegenseitige Verantwortung.**

Unser Ziel ist es, bis **Anfang September die neuen Leitlinien für das Wintersemester 2020/21 zu veröffentlichen**, um Ihnen damit klare und verlässliche Rahmenbedingungen für die weitere Planung zu bieten.

Bis dahin danke ich insbesondere den Dekanaten, Fachbereichsverwaltungen, Campus Offices und Raumbuchungs-Teams, dem „Corona Krisenstab Lehre“, dem AStA, der IT, der Hausverwaltung, dem Büro für akademische und studentische Angelegenheiten, dem International Office, der AG Digitale Lehre, der Stabstelle Forschungsförderung, den Kolleg\*innen an den Empfängen, meiner Referentin und natürlich allen Kolleg\*innen und Studierenden in der HfK, die diesen Prozess gemeinsam und tatkräftig unterstützen.

In diesem Sinne: Kommen Sie sicher durch den Sommer. Ich wünsche allen erholsame Ferien und freue mich auf ein gesundes Wiedersehen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Roland Lambrette  
Rektor